

Kurzinformation über Autismus

Haben Sie Interesse am Thema „Autismus“, weil es einen Autisten im Freundes-, Verwandten- oder Bekanntenkreis gibt? Oder haben Sie möglicherweise eine Situation erlebt, in der sich ein autistisches Kind oder ein autistischer Erwachsener für Sie ungewohnt und befremdlich verhalten hat? Da Eltern, Betreuer und Autisten in schwierigen Situationen oft nicht die Möglichkeit haben, sich und ihr Kind zu erklären, haben Sie vielleicht diese Information bekommen.

Autismus beschreibt eine Variante der Entwicklung des Gehirns, Informationen werden zum Teil anders verarbeitet als bei neurotypischen Menschen. Dies zeigt sich besonders in den Bereichen der Wahrnehmung, der Kommunikation und der sozialen Interaktion und hat somit Auswirkungen auf alle Alltagsbereiche.

Autismus liegt nicht in „Erziehungsfehlern“ begründet. Autismus ist angeboren. Er ist keine Krankheit in dem Sinne, dass man ihn mit Medikamenten heilen könnte oder er ansteckend ist. Manche Autisten sprechen, manche nicht. Manche brauchen immer Hilfe, andere können ein selbständiges Leben führen. Jeder Autist ist anders so wie auch jeder andere Mensch sich von seinen Mitmenschen unterscheidet.

Allen Autisten gleich ist eine besondere Wahrnehmung. Das bedeutet, dass Sinneseindrücke wie Sehen, Schmecken, Hören, Riechen und Fühlen zu stark, zu schwach oder verzögert auftreten. Eindrücke können zeitweise nicht gefiltert werden, alles ist gleich laut, gleich hell usw. Da zu viele Geräusche, zu viele Lichter, überraschende Berührungen, zu viele Fragen und im Allgemeinen fremde Eindrücke manchmal eine Überforderung darstellen, die Schmerzen verursachen, kommt es auch zu impulsiven Reaktionen wie z.B. Schreien, Treten, Weglaufen.

Im Zusammensein mit Autisten kommt es auch häufig zu Missverständnissen, weil sie Sprache oft wörtlich verstehen und daher Ironie und Redewendungen nicht automatisch entschlüsseln können. Auch Körpersprache und Mimik kann von Autisten nicht immer automatisch gedeutet werden.

Befremdliche Reaktionen und Missverstehen liegen nicht in bösem Willen begründet, sondern entstehen aufgrund der besonderen Wahrnehmung autistischer Menschen: Autisten haben viele gute Eigenschaften und können die Welt mit ihrer Sichtweise bereichern. Sie müssen nicht angepasst und geheilt werden. Es ist wichtig mit und nicht nur über Autisten zu sprechen. Je nach Ausprägung des Autismus sind viele in der Lage ein selbstbestimmtes Leben zu führen und können für ihre Bedarfe selbst einstehen.

Bitte fragen Sie bei Eltern, Betreuern oder dem Autisten selbst nach, wenn Sie eine Situation nicht verstehen, sich weiter informieren oder helfen möchten. Bitte entschuldigen Sie, wenn es nicht immer möglich ist, auf Ihre Fragen sofort einzugehen. Das ist kein böser Wille sondern evtl. der Situation geschuldet. Bitte verzichten Sie auch auf Körperkontakt wie Händeschütteln und nehmen Sie es nicht übel, wenn ein Autist Ihnen nicht direkt in die Augen sieht. Das ist kein Zeichen von Desinteresse, sondern ein Akt des Ausfilterns zu vieler gleichzeitiger Eindrücke.

Dies ist nur eine sehr knappe Information über Autismus.

Weitere Infos finden Sie z.B. unter www.ellasblog.de

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihr Verständnis.

